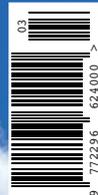




Nr. 3/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdema­gazin | www.kavallo.ch



**Alte Meister im Licht
der Moderne**

Wie nehmen Pferde wahr?

**Neuland Abenteuer:
die Rösseler-Bucket-List Teil 2**

**Ein Schweizer Isländer
bereitet sich auf die WM vor**

**Balance-Akt des Pferdes
beim Transport**



20 **Bucket List – Teil 2**
Die Unterstützung, damit Reiterträume wahr werden.



14 **Anhänger-Fahrkurs**
Grenzen kennenlernen, ohne sich in Gefahr zu begeben.



38
Ein Schweizer und sein Islandpferd
Sie gehören zu den Weltbesten in ihrer Kategorie: Markus Albrecht und Kóngur.

AKTUELL

- 6** **Talents Scouting Day**
Viele strahlende Kinder und Jugendliche haben am Talents Scouting Day von Swiss Equestrian teilgenommen. Die zwischen 10- und 16-Jährigen haben die Chance genutzt, sich von Kaderverantwortlichen coachen zu lassen.
- 10** **Angepasste Fütterung**
Übergewicht bei Equiden bedeutet schnell auch mal Krankheiten. Worauf man für gesunde und fitte Vierbeiner achten sollte, erklären verschiedene Spezialisten.

AKTUELL

- 14** **Sicher Anhängerfahren**
Mithilfe eines Kurses fürs Anhängerfahren können die Teilnehmenden sich und ihr Fahrzeug testen sowie sich weiterbilden und -entwickeln, sodass die Fahrt mit Pferd ohne Probleme verläuft.
- 20** **Lasst Träume wahr werden**
Die meisten Reiterinnen und Pferdeliebhaber haben sie: Träume und Ideen von Abenteuern, Kursen, Zielen und Erlebnissen. Die Fortsetzung unserer Rösseler-Bucket-List soll euch euren Zielen näherbringen.

BLICKPUNKT

- 30** **Wahrnehmung des Pferdes**
Pferde nehmen – wie wir Menschen auch – über ganz verschiedene Kanäle die Umgebung wahr. Neben den fünf klassischen Sinnen scheinen sie aber auch noch weitere Sinne zu haben.
- 38** **Zu Besuch bei Kóngur**
Sie sind beide nicht mehr die Allerjüngsten, doch das will überhaupt nichts heißen. Markus Albrecht und sein Islandpferd Kóngur lassen in Rennpassprüfungen auf Weltklasseniveau nichts anbrennen.

Titelbild:

Die Seele baumeln lassen und abwechslungsreiche Natur genießen – auf den Azoren.
© Carola Leitner

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



52 **Fischhaut auf Pferdehaut**
Wundtherapie beim Pferd – mit medizinischer Fischhaut. Ein Fallbericht.



4 **Naturerlebnis Azoren**
Kaum ein Trail hat so viel Unterschiedliches zu bieten.



58 **Physio: Balance auf vier Rädern**
Wie Pferde ohne Probleme im Anhänger unterwegs sind.

EPISODEN

42 Reiten auf dem Vulkan
Es ist eine Reise, die auch für komfortliebende Abenteuerer geeignet ist. Ein Trail mit wechselnden Landschaften mitten im Atlantik bietet so einiges: dschungelartige Wälder, schwarze und rote Sandpisten sowie eine mondähnliche Szenerie samt Vulkan, die im Gegensatz zur immergrünen Inselvegetation steht. Als Zugabe: Meer und Brandung und vielleicht sogar Wale.

FÜR SIE GESEHEN

72 In Pferdebüchern stöbern
Fünf der neusten Erscheinungen werden auf dieser Seite kurz vorgestellt.

PRAXIS

52 Heilende Fischhaut
Erst in der Humanmedizin eingesetzt, hat Fischhaut nun auch bei einer chronischen Wunde beim Pferd Abhilfe schaffen können.

58 Im Gleichgewicht unterwegs
Anhängerfahren ist für Pferde auch beim empfindlichsten Fahrer ein kleiner Hochseilakt. Gezielte Übungen können helfen, dass die Fahrt nicht zum Horrortrip wird.

HUMOR

76 Glosse: «Nicht gut drauf...»
Die Erzählung von zwei Mädchen und deren Stalldienst an einem Sonntagmorgen.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 18 PR Spezial Transport
- 50 PR Spezial Reisen
- 68 Berichte & Vorschauen
- 71 Agenda
- 72 Für Sie gesehen
- 73 Preisrätsel
- 74 TV-Tipps
- 76 Humor/Glosse
- 77 Marktnotizen/-anzeigen
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

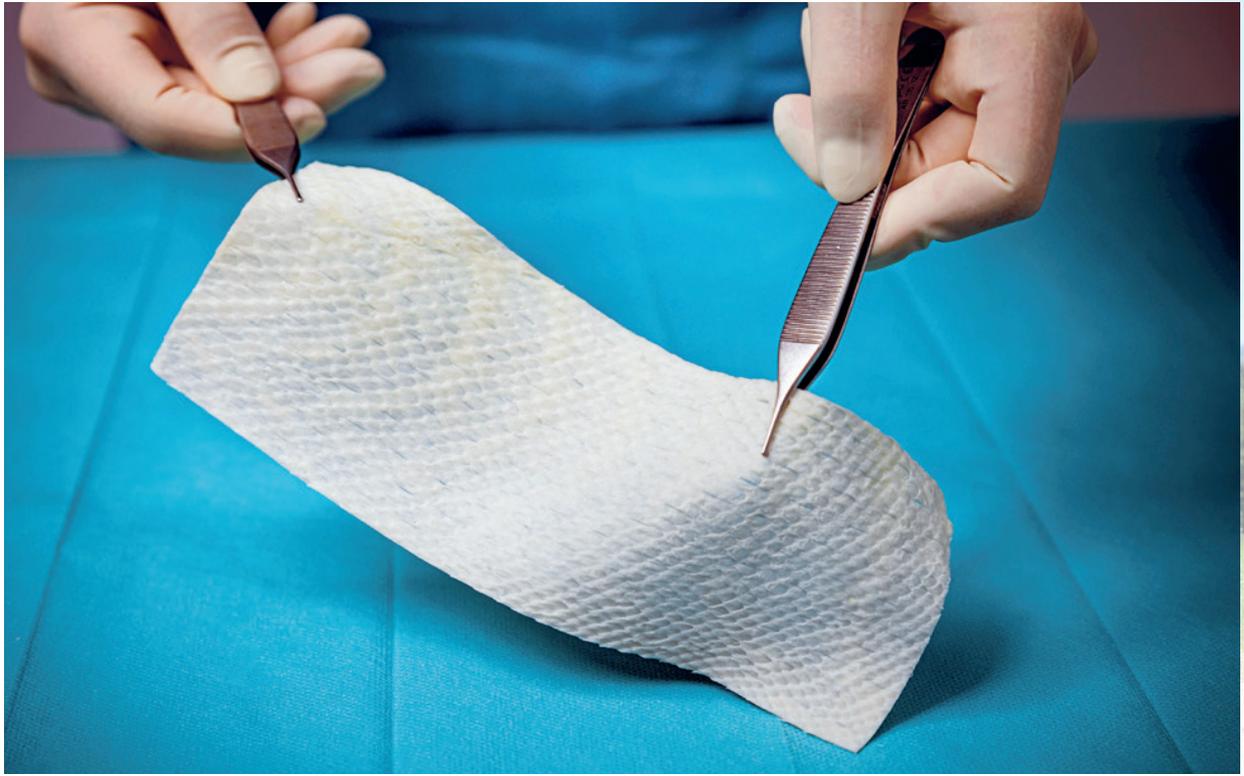


Foto: Kerectis

Wundtherapie mit medizinischer Fischhaut

Jede Kultur arbeitet zuallererst mit dem, was vor der Haustür wächst, rumwuselt oder schwimmt. Die Geschichte der Medizin ist voll von Beispielen dafür und auch heute noch sind viele therapeutische Ansätze geprägt von den Kräutern, die in einer Region gedeihen, und von Tieren, die im näheren Umfeld leben. Und oft machen dann Salben, Tinkturen, Kräutertees, Murmeltierfett und tausend andere anfänglich regionale Heilmittel den Weg über die Alternativ- in die Schulmedizin. Natürlich gibt es auch Techniken und Methoden, die den Weg über die militärische, dann wirtschaftliche Nutzung in den medizinischen Bereich finden, und auch da meist zuerst in die Human- und erst dann in die Tiermedizin.

Von **Christoph Meier und Andrea Plaen Zeller**

Wir Rösseler kennen alle die Magnetfeldecken, viele kennen die Laser-, einige auch die Kaltplasmatherapie und viele andere. Einige dieser Ansätze zielen darauf ab, das Regenerierungspotenzial des behandelten Körpers in Schwung zu bringen und damit zur Selbstheilung anzuregen. Die Schulmedizin ist längst davon abgekommen, alles, was über den rein chirurgischen oder über den medikamentös Unliebsames unterdrückenden Ansatz hinausgeht,



Foto: Tamara Achlin

Die von Kerecis für die Wundheilung entwickelte medizinische Fischhaut wird für chronische und schwer heilende Wunden eingesetzt beim Menschen und beim Tier. (linke Seite)

Easyman ist ein 2007 geborener Holsteiner Eventer, der nationale und internationale Vielseitigkeitsprüfungen bestritt.

pauschal abzulehnen. Es zählt in der modernen Medizin primär die Evidenz und Effizienz therapeutischer Arbeit und ihre Duplizierbarkeit unter gleichen Bedingungen. So ist es nicht verwunderlich, dass es zuerst die Fischer in Island waren, die auf die verrückte Idee kamen, nicht irgendwelche Kräuter, die dort gar nicht wachsen, sondern die haufenweise vorhandenen Fischhäute therapeutisch einzusetzen. Und die Evidenz und Effizienz waren so beeindruckend, dass daraus ein Unternehmen namens Kerecis (www.kerecis.com) entstand, das zuerst einmal die wirksamste Fischhaut selektionierte, nämlich die des nordatlantischen Kabeljaus, die über eine ähnliche Struktur wie die menschliche Haut und den Vorteil verfügt, keine unerwünschten Krankheitskeime zu übertragen. Dann unternahm Kerecis alles Notwendige, um den Hygienestandards moderner Medizin gerecht zu werden. Das isländi-

sche Unternehmen Kerecis, das dieses als «medizinische Fischhaut» bezeichnete Produkt entwickelte, setzte diese die menschliche Haut regenerierende Fischhaut zuerst vor allem bei schlecht heilenden Brandwunden ein. Inzwischen hat sich der Ansatz vor allem in den USA in der Humanmedizin bereits durchgesetzt und Kerecis versucht nun auch, in der Tiermedizin Hilfe anzubieten. Da die medizinische Fischhaut nicht nur bei frischen, offenen, sondern auch bei alten, schlecht heilenden Wunden Erfolge zeigte, wagten wir einen Test mit meinem 16-jährigen Eventer, der schon seit mehreren Jahren an der Schnittstelle zwischen Fesselhöhle und Kronrand an allen vier Hufen an Hautirritationen litt, die vom Labor mit dem wenig aussagekräftigen Verdikt «kann Papillomaviren enthalten» versehen wurden. Dazu kamen allgemeine Hufprobleme mit Hornspalten und Fehlstellungen, die kein Hufschmied bislang nachhal-

tig beheben konnte. Nachdem wir mit allen uns bekannten Ansätzen keinen Erfolg hatten, hörten wir diesen Sommer erstmals von der Fischhaut-Therapie. Hier der spannende Bericht:

Vorgeschichte

Hornspalten zeigten sich bei Easyman schon 2014. Der damalige Hufschmied empfahl das tägliche perfekte Reinigen und Auftragen einer speziellen Paste, die wir vor allem an den Kronrändern einreiben mussten. Die wesentlichen Bestandteile der Salbe waren Salicylsäure und Terpentin. Dazu kamen Futterzusätze mit Biotin, Bierhefe etc.

Die Verletzung in der Fesselbeuge vorne links holte sich Easyman an einer vorstehenden Schraubenmutter einer Weideabschränkung im Sommer 2016. Die Verletzung wurde von einem der Mitarbeiter der Tierklinik Dalchenhof ausgezeichnet behandelt. Sie hinterliess aber eine Narbe. Dort entstanden dann auch die Veränderun-

>>

gen, die auf irgendeine Weise, sei es äusserlich oder innerlich, auch an den anderen drei Hufen auftraten, wenn auch nicht in gleicher Ausprägung.

Nach dem Umzug in die Ostschweiz wurde Easyman ab 2018 von einem anderen Hufschmied beschlagen. Dieser fand das tägliche Abspritzen falsch und versuchte mit verschiedenen Mitteln, den Veränderungen zuleibe zu rücken, u. a. mit Pektinsäure. Wir versuchten es weiter mit Futtermittelzusätzen wie Bierhefe, Leinöl mit Vitamin E und äusserlich mit Zinksalbe, Cortisonsalbe, Aldara-Creme, Honig, Quark und Blutegelein – alles ohne nachhaltigen Erfolg. In all dieser Zeit wurde er geritten, in kleinen Turnieren vorgestellt und auch mit Laser behandelt. Es kam aber immer wieder zu kleinen Blutaustritten durch die starke Biegung des irritierten Bereichs beim Landen, sodass wir zurückhaltend blieben mit der Belastung. Im Frühling 2021 zeigten wir den Fall dem renommierten Spezialisten und Hufschmiede-Ausbilder Stefan Wehrli, der als erstes Röntgenbilder anfertigte und befand, dass Hufbein und Kronrand nicht auf der Höhe seien, auf der sie sein sollten, dass man aber mit gutem Beschlag etwas helfen könne. Seither wurde er mit seinen sogenannten Traction-Shoes beschlagen. Als auch diese Spezialbeschläge nicht wirklich zu einer nachhaltigen Verbesserung führten, zeigten wir Easyman einem der Top-Pferdetierärzte in der Ostschweiz. Er veranlasste Ende Dezember 2021 den erwähnten Laborbericht, der zum Befund kam «kann Papillomaviren enthalten». Wir experimentierten mit ein paar weiteren desinfizierenden Cremes und Flüssigkeiten, ohne Erfolg.

Im Februar 2022 war er bei Dr. Johannes Wagner, Arzt und Dressurausbilder in Deutschland (und während meiner Elitezeit mein Dressurtrainer), der ihn mit Kaltplasma behandelte.

2022 wurde Easyman jeden zweiten Tag über ein Jahr lang mit Kalt-

Januar 2022 sahen die vier Hufe folgendermassen aus:



vorne links



vorne rechts



hinten links



hinten rechts

plasma behandelt, das bei frischen und schlecht heilenden Wunden gute Resultate bringt, aber bei Easys Hufen nicht zum Erfolg führte.

Sein letztes Turnier bestritt Easyman im Januar 2023 mit Désirée Schmidt, ein Springen 105 cm, das er gewann, was aber eher an der guten Reiterin lag, die auf seinen etwas kürzer gewordenen Galoppsprung reagierte.

Vom 25. März bis zum 13. August 2023 war Easyman barhuf auf einem Weidebetrieb in Frankreich. Dieses halbe Jahr barhuf führte zu einer gut sichtbaren Verbesserung der Hufqualität. Die Hufspalten wuchsen sichtbar heraus. Er wurde während dieser Zeit zwar regelmässig von einem französischen Hufpfleger ausgeschnitten, aber nach Ansicht des erfahrenen Hufschmieds Walter Zwahlen, Münchener, der ihn nach der Ankunft in

Courlevon begutachtete, nicht sehr hilfreich. Zwahlen bemängelte vor allem die Hufstellung vorne links und rechts.

Anlässlich eines Trainings in Avenches machte Andrea Plaen Zeller aus Murten, Senior Account Manager Kerecis, auf die Möglichkeit einer Behandlung mit medizinischer Fischhaut aufmerksam und berichtete von den erstaunlichen Erfolgen dieser Therapiemethode auch bei alten, chronischen Wunden. Wir beschlossen, diesen Versuch zu wagen, und Easyman kam am 13. August 2023 direkt von der Weide in die Nähe von Andrea Plaen nach Courlevon in den Reitstall von Maya Röthlisberger.

Behandlung vorne links und erste Stellungskorrektur

Nach einer ersten Begutachtung durch Andrea Plaen und die Tierärz-



Foto: Andrea Plaen

Hufe vorn bei Ankunft am 13. 8. 23.

tin Franziska Wohlfender erfolgte die Stellungskorrektur durch Hufschmied Walter Zwahlen und die Behandlung mit medizinischer Fischhaut. Es ist immer noch gut ersichtlich, dass die ursprüngliche Verletzung am Huf vorne links passiert ist, der Huf ist empfindlich und das Horn blutet bereits bei leichtem Debridieren. Die beiden beschliessen, sich vorerst auf die Applikation der medizinischen Fischhaut am Huf vorne links zu konzentrieren.

Diese Applikation blieb sechs Tage lang so verschlossen. Beim Auspacken stellte Andrea Plaen fest, dass der Wundbereich ziemlich trocken war.

Da immer noch Fischhaut zur Verfügung stand, wurde der ganze Bereich wieder rehydriert und der Huf nochmals für weitere fünf Tage eingepackt. Diesmal wurde mit einer Kanüle nach drei Tagen 60ml NaCl eingespritzt, damit es schön feucht bleibt. Es war in dieser Zeit sehr heiss und trocken. Das Milieu möglichst feucht, aber nicht zu feucht zu halten, ist eine delikate Aufgabe.

Nach nur gerade zwei Wochen sah der Huf schon viel besser aus. Die anderen drei Hufe wurden parallel dazu jeweils gereinigt, die Krusten (Papilloma) entfernt und dadurch eine leichte Blutungsreizung verursacht, diese wurde dann mit dem One Spray täglich mit mehreren Sprühstössen besprüht. Dies brachte auch eine deutliche Verbesse-



1

Alle Behandlungsfotos: VG



2

1 Das Huf vorne links wird debridiert, mit Prontosan antibakteriell behandelt und ist nun bereit für die Auflage der medizinischen Fischhaut.

2 Nun wird die medizinische Fischhaut auf die verletzte kontaminierte Stelle appliziert, mit einem Wunddistanzgitter abgedeckt und mit gekrüllten, getränkten NaCl-0,9%-Gazen bedeckt.

3 Dann wird der Huf mit Watteverband eingepackt und mit Tesa-Band abgeklebt.



4 Nach sechs Tagen war ein Teil der Fischhautquadrate bereits gut integriert. Ein Teil hatte sich leicht verschoben und wurde wieder mittig platziert



3



4





Hinten links und rechts am 12. 9. 23, gereinigt und antibakteriell behandelt, aber noch keine Behandlung mit medizinischer Fischhaut. (oben)



Bereits nach vier Wochen sah man am 14. 9. 23 eine deutliche Verbesserung der Stellung der Vorderhufe dank der Unterstützung durch Hufschmied Walter Zwahlen. (Mitte)

Weitere vier Wochen später sah es nochmals deutlich besser aus. (unten rechts und links)



rung der Oberflächenstruktur. Gegen Ende der Behandlungszeit wurde mit Medihoney gearbeitet, der nicht brennt und trotzdem antibakteriell wirkt. Das Huf vorne links sah klar am besten aus nach der Fischhaut-Applikation. Eine weitere Applikation bei den anderen Hufen konnte nun in Betracht gezogen werden.

Aufgrund des guten Resultats beim am stärksten betroffenen Huf vorne links planten wir, auch bei den drei anderen Hufen eine Behandlung mit medizinischer Fischhaut vorzunehmen.

Am 2. 10. 23 wurde Easyman von Courlevon nach Muolen/SG in den Stall seines Besitzers transportiert. Die Offenstallhaltung machte die weitere Behandlung etwas schwieriger. Mithilfe der Tierärztin Christiana Baumann wurde das Huf vorne rechts ebenfalls mit medizinischer Fischhaut behandelt. Der Verband musste aber alle zwei Tage ersetzt werden. Trotzdem war eine deutliche Verbesserung sichtbar.

Am 6. 11. 23 nahmen Andrea Plaen und Hufschmied Walter Zwahlen den weiten Weg an den Bodensee auf sich. Zwahlen korrigierte weiter die Hufstellung, was TA Christiana Baumann seither stetig fortsetzte. Andrea Plaen und Christiana Baumann applizierten die medizinische Fischhaut nun auch bei den Hinterhufen. Auch diese Behandlung wurde durch die Offenstallhaltung und die nasse Jahreszeit etwas erschwert. Mithilfe von Marek Zeglen, ebenfalls Senior Account Manager von Kerecis, und TA Christiana Baumann wurden die vier Wundstellen weiterhin regelmässig mit Medihoney behandelt.

Aber auch hier hat die Druckdolenz stark abgenommen und ist fast nur noch bei diesen beiden senkrechten Pölsterchen spürbar. Es kam auch bei intensivem Reiten nie mehr zu Blutungen, wobei wir allerdings noch nicht höher als 60cm gesprungen sind. Wir wollen Easyman weiterhin barhuf belassen und den Hufen noch



Foto: Marke Ziegler



Fotos: Christiana Baumann

1 Vorne links am 17.11.23: Die Papillomastellen sind deutlich verbessert, aber man sieht immer noch, dass der Kronrand links und rechts des Strahlbereichs nicht ganz auf gleicher Höhe ist.

2 28.1.24: Die Hufspalten sind weitgehend verschwunden, man sieht aber auf beiden Seiten noch den leicht schräg verlaufenden Kronrand. Die Stellung ist verbessert, aber noch nicht optimal. Erkennbar ist auch die sukzessive Verbreiterung der Hufe durch die nun bereits zehnmonatige Barhufhaltung.

3 Hinten rechts sind beidseits die helleren «Polsterkissen» immer noch sichtbar und wir erwägen, die Fischhautbehandlung in der trockenen Jahrzeit unter besseren Umständen zu wiederholen.



Die Autoren

bis im Frühling Zeit geben, sich vollständig zu erholen. Ein Hinweis auf den Erfolg der Behandlung sehen wir auch darin, dass der 16-jährige Holsteiner seine beeindruckenden Trab- und Galoppbewegungen mit ihrem ganzen Raumgriff und der spielerischen Leichtigkeit wieder zeigt. Im Frühling werden wir wieder mit richtigem Springen beginnen. Auf jeden Fall können wir nach diesem unerwarteten Erfolg nach jahrelangen vergeblichen Therapiebemühungen die Behandlung mit medizinischer Fischhaut und die Barhufhaltung von Pferden mit schwierigen, dünnwandigen Hufen mit grosser Überzeugung weiterempfehlen. 🐾



Andrea Plaen Zeller
Senior Account Manager Kerecis
aplaen@int.kerecis.com



Christoph Meier
Pferdebesitzer
info@marpa.ch